

## Prominente Lügner und Lügen: „Nehmt mich beim Wort ..! „



Im Jahr 2000 hatte der **Fußball-Trainer Christoph Daum** «ein absolut reines Gewissen», als ihm vorgeworfen wurde, Kokain zu konsumieren. Deshalb gab er auch freiwillig eine Haarprobe, ab. Die Proben bewiesen jedoch, dass er Drogen genommen hatte.



1998 entgegnete der damalige **US-Präsident Bill Clinton** den Vorwürfen, Oralsex mit der Praktikantin Monica Lewinsky gehabt zu haben: «Ich hatte keine sexuelle Beziehung mit dieser Frau.» Diese Aussage stimmte so nicht ganz, gab er später zu. "I did not have sexual relations with that woman."



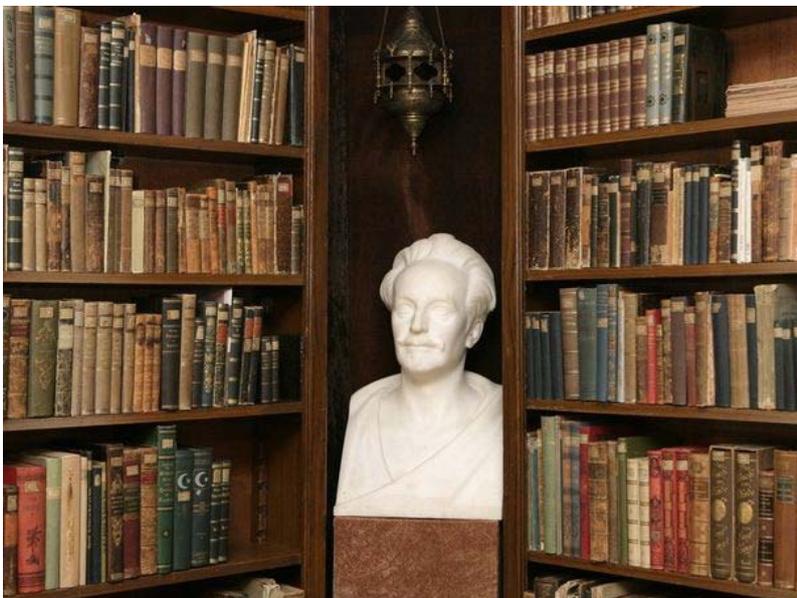
Er ist auf einer Kanonenkugel geflogen und hat sich an seinen eigenen Haaren auf dem Sumpf gezogen. Wer's glaubt. Der **Baron von Münchhausen** wurde wegen seiner wilden Geschichten als Lügenbaron berühmt.



«Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.» Das rief **SED-Chef Walter Ulbricht** den Genossen zu - wenige Wochen bevor die DDR ein umzäuntes Gefängnis wurde.



Mit falschen Behauptungen zu Massenvernichtungswaffen rechtfertigte der damalige **US-Außenminister Collin Powell** den Irak-Krieg. Später bezeichnete er selbst seinen Auftritt vor dem UN-Sicherheitsrat als «Schandfleck» in seinem Lebenslauf.



**Karl May** prägte mit seinen Wild-West-Romanen das Amerikabild der Deutschen. Doch obwohl der Schriftsteller Winnetou und Old Shatterhand so

viel Leben einhauchte, war alles nur frei erfunden. May ist nie über den großen Teich gefahren, um den Wilden Westen hautnah zu erleben.



Der deutsche Radprofi **Erik Zabel** dementierte jahrelang den Doping-Missbrauch. 2007 gestand er ihn doch und presste mediengerecht sogar ein paar Tränen hervor.



**Diego Maradona** traf gegen England per Hand und sagte später, es sei die Hand Gottes gewesen. Es ist einer der berühmtesten Momente des Sports. Im

Halbfinale der Fußball-Weltmeisterschaft 1986 erzielte Argentiniens Superstar Diego Maradona gegen England das Tor, welches die "Gauchos" ins Endspiel beförderte. Allerdings benutzte Maradona dabei eindeutig die Hand - die "Hand Gottes". Jetzt entschuldigt er sich dafür. Maradona war zum Kopfball hochgestiegen und hatte den Ball mit der Hand über Englands Torhüter Peter Shilton gelupft. Seine Ausrede, es sei die „Hand Gottes“ gewesen, wurde zu einer Legende.

**Uwe Barschel:** "Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort." 1988: Deutschland wird von der bislang größten Polit-Affäre der Nachkriegszeit erschüttert. Uwe Barschel, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, soll im Wahlkampf schmutzige Tricks gegen seinen Konkurrenten Björn Engholm von der SPD in Auftrag gegeben haben. Am 18. September gibt Barschel der Öffentlichkeit sein Ehrenwort, dass die Vorwürfe gegen ihn falsch sind. Barschel klammert sich an die Macht - und muss doch zurücktreten. Einige Tage später wird er in einem Genfer Hotelzimmer tot aufgefunden.



Bei dem berühmten Watergate-Skandal kämpfte der ehemalige US-Präsident Richard Nixon vehement gegen die Veröffentlichung der Tonbänder, mit denen er abgehört worden war. Die Aufzeichnung der Bänder überführten ihn damals der Lüge, er musste 1974 von seinem Amt zurücktreten.



**Radprofi Michael Rasmussen:**

"Ich war in Mexiko." Für unangekündigte Dopingkontrollen war Rasmussen nie erreichbar. Später räumt er ein, in Italien gewesen zu sein. Sein Täuschungsmanöver gegenüber dem Radsport-Weltverband UCI sei aber "aus privaten Gründen" erfolgt, nicht zur Vermeidung von Dopingkontrollen.

**Marion Jones, US-Leichtathletin und ehemalige Olympiasiegerin:**

"Ich habe niemals gedopt." Im Herbst 2007 gesteht sie unter Tränen die Einnahme von leistungssteigernden Substanzen."

**Stern:**

"Hitlers Tagebücher entdeckt"

### **Die Wahlkampflüge am Beispiel von Konrad Adenauer:**

"Isch erinnere misch noch jut, wie isch vor vier Jahren vor dieser herrlichen Schule schon einmal zu eusch jesprochen habe."

Jeder wusste: Vor vier Jahren war die Schule noch gar nicht gebaut.

### **Die Parteispendenlüge:**

Helmut Kohl antwortet auf die Frage, ob er Kenntnis von Millionenspenden an die CDU habe, mit "Nein". Später räumte er ein, Geld sogar in bar erhalten zu haben.

### **Die Euro-Lüge:**

Eine EU-Statistik entlarvte die griechische Regierung als Lügner. Nach dem Bericht machte Athen falsche Angaben zum Staatsdefizit, um der Eurozone beitreten zu dürfen.

### **Unternehmer, Politiker und Fußball-Funktionäre führen vor, wie man mit Lügen Erfolg hat.**

Anfang Oktober 2015 konnte ich mit einigen Kollegen das neue gigantische Hauptquartier von Facebook in Menlo Park bei San Francisco besichtigen. Ein Vertreter des Mega-Unternehmens gab uns in dem mit gut 40.000 Quadratmetern größten Großraumbüro der Welt Auskunft. Als WhatsApp-Benutzer fragte ich ihn besorgt nach der Sicherheit meiner Daten nach der Übernahme von WhatsApp durch Facebook.

Der Sprecher antwortete ein wenig in jenem nachsichtigen Ton, den man unverständigen Kindern gegenüber anschlägt, und betonte, dass Facebook und

WhatsApp zwei völlig getrennte Unternehmen seien und dass Facebook keinerlei Absicht habe, auf die Daten von WhatsApp zuzugreifen. Inzwischen greift Facebook diese Daten ab. Man hatte uns also entweder belogen oder seine Zusage gebrochen. Der Vorgang erinnert an den berühmten Satz des Staats- und Parteichefs der DDR, Walter Ulbricht, der am 15. Juni 1961 in einer Pressekonferenz sagte: "Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten." Zwei Monate später stand die Mauer – und zwar für drei Jahrzehnte.

Die Lüge und der Wortbruch sind seit jeher feste Bestandteile des öffentlichen Getriebes, auch der Politik. So tönte **1949 der ehrgeizige bayerische Politiker Franz Josef Strauß: "Wer noch einmal ein Gewehr in die Hand nimmt, dem soll die Hand abfallen." Wenig später war Strauß Verteidigungsminister – und forderte deutsche Atomwaffen.**

Die Zahl solcher Beispiele ist Legion; was erschüttert, ist die Selbstverständlichkeit, mit der Personen des öffentlichen Geschehens lügen oder ihr Wort brechen, sobald es ihnen nützt. "Read my lips: no new taxes!" – sinngemäß: **"Nehmt mich beim Wort: keine neuen Steuern", erklärte George H. W. Bush im US-Wahlkampf am 18. August 1988. Nach der Wahl erhöhte der Präsident gleich mehrere Steuern.**

#### **Prominente Lügner: Bill Clinton, George W. Bush, Barack Obama**

Sein Nachfolger Bill Clinton versicherte in einer Pressekonferenz am 26. Januar 1998, seine Frau Hillary neben sich: "Ich hatte keine sexuellen Beziehungen zu dieser Frau, Monica Lewinsky. Die Anschuldigungen sind falsch." Eine Lüge, wie wir wissen.

2003 zogen die USA aufgrund einer doppelten Lüge der Regierung von George W. Bush in den Krieg gegen den Irak: nämlich dass Diktator Saddam Hussein Massenvernichtungswaffen horte und überdies mit al-Qaida kooperiere.

Und **Barack Obama versprach im Wahlkampf 2008, das berüchtigte Gefängnis Guantanamo zu schließen. Es ist noch immer in Betrieb.**

**Der britische Brexit-Befürworter und Ukip-Parteichef Nigel Farage** warb vor der Abstimmung mit dem Versprechen, dass die "350 Millionen Pfund", die Großbritannien jede Woche an die EU überweise, dem britischen Gesundheitssystem NHS zugutekommen solle. Abgesehen davon, dass die Zahl aus der Luft gegriffen war, kassierte Farage dieses Versprechen einen Tag nach dem Referendum als "Fehler" ein.

2008 wollte die hessische SPD-Politikerin **Andrea Ypsilanti** Ministerpräsidentin werden und schloss im Wahlkampf jegliche Kooperation mit der Linken aus – ein Versprechen, das sie nach der Wahl eiskalt brechen wollte. Sie trat als Landes- und Fraktionschefin zurück – einer der wenigen Fälle, in denen ein Wortbruch Konsequenzen hatte.

Auch anderswo haben Zusagen ein kurzes Haltbarkeitsdatum. Der Dortmunder Fußballclub BVB verkaufte nach Mats Hummels und Ilkay Gündogan auch den Armenier Henrikh Mkhitaryan. Mit diesem Transfer brach BVB-Boss Hans-Joachim Watzke aus finanziellen Gründen ein klares Versprechen, das er den Fans gegeben hatte.

Wie sollen wir unseren Kindern eigentlich überzeugend deutlich machen, dass man wahrhaftig sein und Zusagen einhalten soll, wenn das Führungspersonal

unserer Welt ständig das Gegenteil demonstriert – und damit fast immer auch noch durchkommt?

### **Die Top Ten der Medienlügen**

Niemand muss sich wundern, dass immer mehr Menschen die Monopolmedien ablehnen: zehn dreiste Manipulationsversuche aus den letzten zwölf Monaten, die wir nicht vergessen werden. Eine wunderbare Lektüre für all jene Journalisten, die keine Selbstkritik, dafür umso mehr Selbstmitleid üben.

### **Der erfundene Nazimord**

13.1.2015: In Dresden wird ein eritreischer Asylbewerber erstochen aufgefunden. Linke und Antifa machen Pegida verantwortlich – am Vorabend hielt das islamkritische Bündnis mit 40.000 Teilnehmern seine bislang größte Demonstration ab. Viele Medien legen ebenfalls einen rechten Tathintergrund nahe. Mittlerweile hat ein afrikanischer Landsmann die Tat gestanden.

### **Die Pariser Trauerinszenierung**

11.1.2015: Nach den Terroranschlägen von Paris versammeln sich Staats- und Regierungschefs aus aller Welt zu einem Trauermarsch in Frankreichs Hauptstadt. Unsere Medien erwecken dabei den Eindruck, dass die Führer der freien Welt dort gemeinsam an der Spitze von Millionen Menschen durch die Straßen zogen – «Schulter an Schulter marschiert», heißt es in der Bild. Tatsächlich wurde die Szene in einer abgesperrten Nebenstraße gefilmt. Zuschauer gab es keine – außer den Dutzenden Sicherheitsleuten, die die Politiker begleiteten. Selbst Taz-Chefredakteurin Ines Pohl fühlt sich deswegen hinter die Fichte geführt: «Leider belegt der Umgang mit den Bildern des Pariser Marsches, dass das Wort „Lügenpresse“ nicht nur ein Hirngespinnst der

Pegida-Anhänger ist, sondern dass die Wirkung der Bilder – übrigens auch für deutsche Medienmacher – manchmal wichtiger ist als die Dokumentation der Realität.»

### **Die Migrationskostenlüge**

27.11.2014: «Mehr Einnahmen als Ausgaben: Ausländer bringen Deutschland Milliarden», titelt Spiegel-Online an diesem Tag, andere Medien machen ähnlich auf. Die Journalisten beziehen sich dabei auf eine aktuelle Untersuchung des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Demnach zahlte 2012 jeder in Deutschland lebende Ausländer durchschnittlich 3.300 Euro mehr Steuern und Sozialabgaben, als er an staatlichen Leistungen erhielt. Per saldo sorgten die knapp sieben Millionen Menschen ohne deutschen Pass auf diese Weise für ein Plus von 22 Milliarden Euro. Der Pferdefuß der Expertise: Der Überschuss ergibt sich nur, wenn man lediglich die unmittelbaren staatlichen Zuwendungen, wie Hartz IV und Kindergeld, mit den Sozialabgaben und Steuern, die die Ausländer zahlen, verrechnet. Bezöge man aber sämtliche Ausgaben der öffentlichen Hand in die Kalkulation mit ein, also etwa auch die Aufwendungen für Verkehrswesen, Infrastruktur, Bildung und Polizei, so würde auf die Ausländer ein beachtliches Defizit von 79.100 Euro pro Kopf entfallen. Zum Vergleich: Jeder Bionde, Kinder und Rentner mitgerechnet, ist an den Staatsschulden lediglich mit 3.000 Euro beteiligt, da er durchschnittlich viel mehr in die Staatskasse einzahlt als ein Migrant.

### **Die Invasionslüge**

15.8.2014: Ab Mitte August 2014 berichten die Medien in der Regel im Wochentakt vom Einmarsch russischer Truppen in die Ostukraine. Anfang

September 2014 erklärt General Harald Kujat, von 2002 bis 2005 Vorsitzender des Militärausschusses der NATO, dazu in einer Talkshow: «Ich habe noch keinen Beweis gesehen, dass Russland mit regulären Streitkräften in den Konflikt interveniert hat.»

### **Die MH17-Lüge**

17.7.2014: Der Flug MH17 der Malaysia Airlines wird über umkämpftem Gebiet in der Ostukraine abgeschossen. Die Terrorattacke mit 298 Toten wird sofort den prorussischen Milizionären der Volksrepublik Donezk in die Schuhe geschoben und Putin selbst als Lieferant der angeblich tödlichen Boden-Luft-Rakete verantwortlich gemacht. «Stoppt Putin jetzt!», schreit es von der Titelseite des Spiegel am 28. Juli unter den Fotos von Toten des Anschlages. In Folge verhängen USA und EU weitere Sanktionen. Am 22. August dann auf Spiegel-Online das Dementi: «Nachdem die USA und andere westliche Regierungen bald nach dem Absturz die Schuldigen ausgemacht zu haben schienen, sind bis heute keine klaren Beweise dafür veröffentlicht worden, wer die Boeing mit 298 Menschen an Bord abschoß.»

### **Der Rankingskandal**

11.7.2014: Die ZDF-Show „Deutschlands Beste!“ wird gezielt manipuliert. Die Redaktion hat, nach späteren Angaben des Senders, Veränderungen an der Rangliste der Prominenten vorgenommen, die eine Forsa-Befragung ermittelt hatte. Die Redaktion hat demnach bestimmte Prominente in der Rangfolge aufgewertet, um sie ins Studio einladen zu können.

### **Die Helikopterlüge**

29.5.2014: ARD und ZDF dokumentieren den Abschuss eines ukrainischen Helikopters über dem umkämpften Donbass, bei dem 14 Militärs ums Leben gekommen sein sollen. Kurz darauf stellt sich heraus: Das gezeigte Video wurde 2013 in Syrien aufgenommen und zeigt im Original Rebellen beim Kampf gegen die Armee von Präsident Baschar al-Assad. Das Video wurde schlicht recycelt, durch kleinere Bearbeitungen verfremdet und dem leichtgläubigen Publikum als brandheiße Story verkauft.

### **Die Stadionlüge**

20.5.2014: Die Tagesthemen der ARD berichten von einem prowestlichen Oligarchen in Kiew, Rinat Achmetow, der im Donezker Fußballstadion bei seiner Rede für die Westbindung der Ukraine und gegen Russland von Zehntausenden Menschen bejubelt wird. Bald kommt durch weitere Aufnahmen aus dem Stadion heraus, dass die Kameraeinstellung manipuliert war: Tatsächlich saßen nur wenige hundert Menschen auf den ansonsten vollkommen leeren Rängen.

### **Die Homs-Lüge**

15.4.2014: Die Tagesschau zeigt ein Video aus Homs, einer Stadt in Syrien. Dort soll zu sehen sein, wie Assad-Truppen einen vereinbarten Waffenstillstand verletzen, indem sie die Rebellen beschießen. Am selben Tag taucht dasselbe Video ein zweites Mal auf. Diesmal berichtet das heute-journal von einem Angriff der Taliban in Kabul, Afghanistan. Auch dieses Video wurde wiederverwertet. Erst nach Protesten verschwand der Clip aus der Mediathek des ZDF.

## **Das Sotschi-Bashing**

5.2.2014: In den westlichen Medien überschlagen sich Pannenberichte von den Olympischen Winterspielen im russischen Sotschi, obwohl Sportler und die nicht-westliche Welt den perfekten Standard und die Gastfreundschaft loben. «Olympia-Gäste berichten (...) von unliebsamen Überraschungen in halbfertigen Hotels», tickert es auf Spiegel-Online.

Simon Rosner von der Wiener Zeitung schießt den Vogel ab: Er trug zum Sotschi-Shitstorm bei, ganz ohne die österreichische Hauptstadt zu verlassen. Er schoss ein Foto von einer kaputten Straße bei sich zu Hause und postete es, versehen mit dem Schlagwort #SochiProblems. Anschließend hat sich CNN bei ihm gemeldet, der Sender wollte die Aufnahme für eine Fotosammlung unter dem Titel «Die größten Peinlichkeiten von Sotschi» haben.